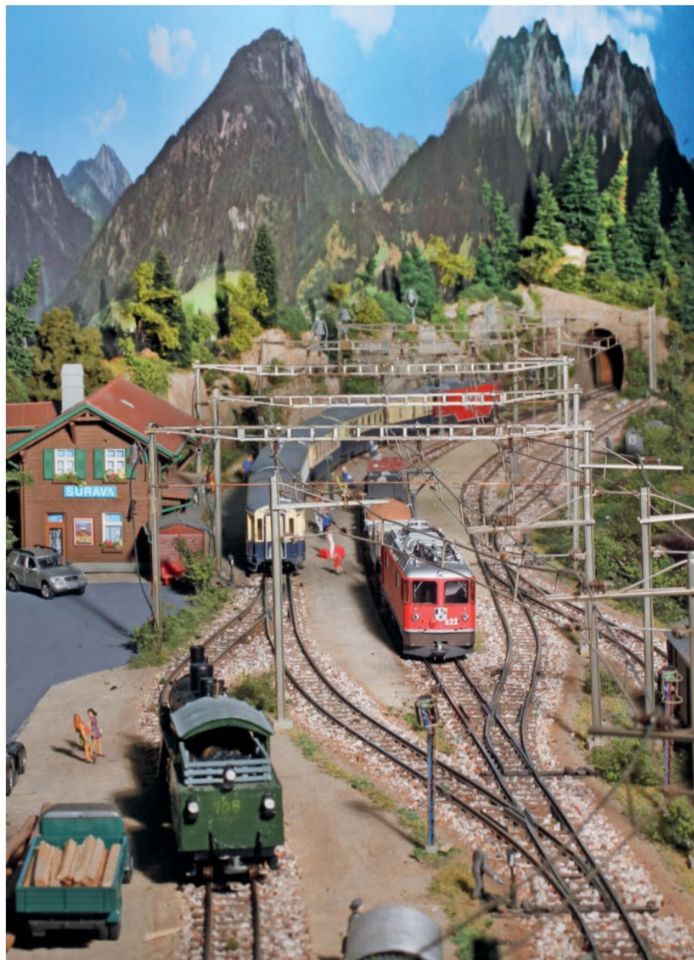


in einer Richtung. Wenn Sie, werte Leser, nun auch einen Zug in der Gegenrichtung erkennen, so ist dies ein erster Trick der Modellbahner, mit dem sie die Betriebsmöglichkeiten der Anlage erweitert haben. Gleich zu Beginn des Berichts ist der Gleisplan zu sehen. Rechts unterhalb der Station Surava ist ein tiefer liegender Streckenabschnitt auszumachen. Im Anlagenhintergrund wurde von der Höhe Landwasserviadukt bis kurz vor den linken Tunnelausgang A ein an der hinteren Anlagenkante verlaufendes verdecktes «Abstellgleis» eingebaut. Sozusagen ein Überholgleis. Hier wartet seit Kurzem ein Zug mit einer umgepolten Lokomotive. So kann sie als Gegenzug ohne veränderte Polarisierung in den Betriebsablauf eingebunden werden.

Weil wir einmal beim Thema sind: Engelbert Mazur hat die Anlage analog verdrahtet und für eine Einmannbedienung ausgestattet, also für sich. Nun steht bei Ausstellungen hauptsächlich Modellbahnfreund Peter Pietsch am Steuerpult. Das Stellpult ist von vorn, an der Schräge vor Surava, nach hinten zum Landwasserviadukt gewandert. Am alten Standort konnte der Erbauer die neun Meter lange Anlage bestens einsehen. Die neue Aufbauform hätte das nicht zugelassen. Mit einigen zusätzlichen Zentimetern Körpergrösse ausgestattet kann der neue Chef am Regler alles von seinem «Regiepult» an der rechten hinteren Anlagenecke aus überblicken. «Bei Ausstellungen schon keine leichte Sache», erzählt er, «die Fragen der Gäste wollen beantwortet werden, aber ich darf den Fahrbetrieb mit drei Zügen nicht aus dem Auge verlieren.» Die drei Züge werden mit den in den drei Stationen eingerichteten abschaltbaren Gleisabschnitten auf Distanz gehalten. Eine Steuerung über Reedkontakte ist nicht eingebaut, und eine Digitalisierung würde das Budget des Vereins überansprechen. So ist hier noch echter «handgemachter» Modellbahnbetrieb mit Handregler und Kippschaltern zu erleben. «Auch da die Modelle unterschiedlich schnell fahren, ist es notwendig, genau hinzuschauen, wo die Züge sich befinden. Und wenn es rumpelt, sehe ich das von meinem Platz aus sofort, kann eingreifen und notfalls auch unter verdeckte Abschnitte gelangen, denn einzelne Geländepartien können abgehoben werden. Wenn der Ausstellungstag sich seinem Ende zuneigt, weiss man, was man gemacht hat.»



Auf dem anderen Abstellgleis wartet die Ge 4/4 II 622 auf einen weiteren Einsatz.



Hochbetrieb in Surava. Der Pullmanzug kreuzt einen kurzen Lokalgüterzug.